

Arbeitsproben  
Dimitra Megas



## Inhalt

Lebenslauf S.4-5

*Projekte*

Campus Ohlauer Straße S.6-11

Polykatoikia S.12-23

Interdisciplinary LAB S.24-31

Mauerpark & Beyond S.32-47

# Lebenslauf

Name Dimitra Megas  
Geburtsdatum 29.08.1992  
Geburtsort Thessaloniki, Griechenland  
Adresse Schillerstraße 50/51  
10627 Berlin  
email d\_megas@hotmail.com  
mobil 017649966476

Architekturstudium WS 2010/11  
Ba. TU Berlin 1&2. Semester bei Prof. Dieter Eckert  
3. Semester bei Prof. Jörg Stollman  
4. Semester bei Prof. Susanne Hofmann  
5. Semester bei Prof. Finn Geipel ,LAB'  
Bachelorarbeit bei Prof. Mathias Heinz

Ma. TU Berlin WS 2014/15  
1.Semester bei Prof. Finn Geipel ,POLYKATOIKIA'  
2.Semester bei Prof. Jörg Stollmann ,MAUERPARK&BEYOND'  
3.Semester freier Entwurf bei Prof. Finn Geipel ,Campus Ohlauer Str.'

Praktika -17.06.09-07.07.09  
Architekturbureau Wyremblewski, München  
-30.07.12-21.09.12  
Baupraktikum bei Tesche GmbH, Berlin  
-14.06.14-31.09.14  
Praktikum bei der Künstlergruppe  
,Ron&Britta Helbig'  
Ausstellungen bei der Berliner Lister, IAMsterdamYOUERlin,  
Janinebeangallery  
-15.03.15-31.08.15  
RieglerRiewe Architekten, Berlin  
Mitarbeit bei den Wettbewerben ,Neubau Campus Biel',  
,Neubau eines Wohnquartiers in München', Perlach 1.Preis  
und dem Projekt ,Sanierung/Umbau St. Agnes', Berlin

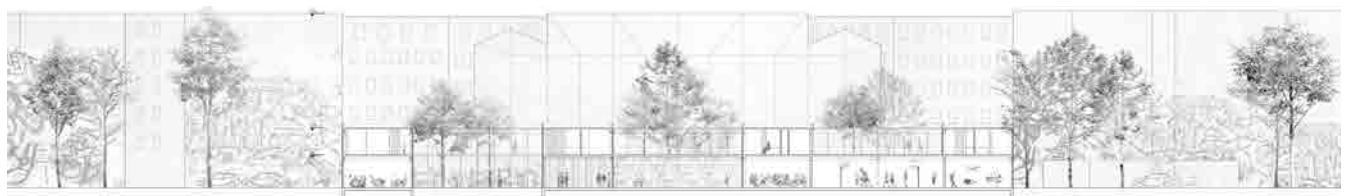
|  |   |
|--|---|
| Tutorenstellen                                       | -12.10.16-15.03.17<br>Fachgebiet Prof. Regine Leibinger<br>Gastprof. Matthias Ballestrem<br>Forschungsprojekt INBIG-Infraleichtbeton im Geschosswohnungsbau<br>-01.09.17-31.05.18<br>Fachgebiet LIA Prof. Finn Geipel<br>Forschungsprojekt Experimentalzone im Humboldt Cluster<br>,Bild Wissen Gestaltung'   |
| DAAD Stipendien<br>für die Teilnahme<br>an Workshops | -22.09.12-03.10.12<br>Learn-Move-Play-Ground in Cairo, Ägypten<br><a href="http://baladidab.com/category/learn-move-play-ground/">baladidab.com/category/learn-move-play-ground/</a><br>-17.02.13-04.03.13<br>Lima Beyond the park in Lima, Peru<br><a href="http://limabeyondthepark.wordpress.com/summer-school-2013-2/">http://limabeyondthepark.wordpress.com/summer-school-2013-2/</a> |
| Kentnisse  | Autocad, Rhino, V-ray<br>Adobe Photoshop, Illustrator,<br>Indesign, Premiere<br>Space Syntax<br>Englisch<br>Deutsch<br>Griechisch   |



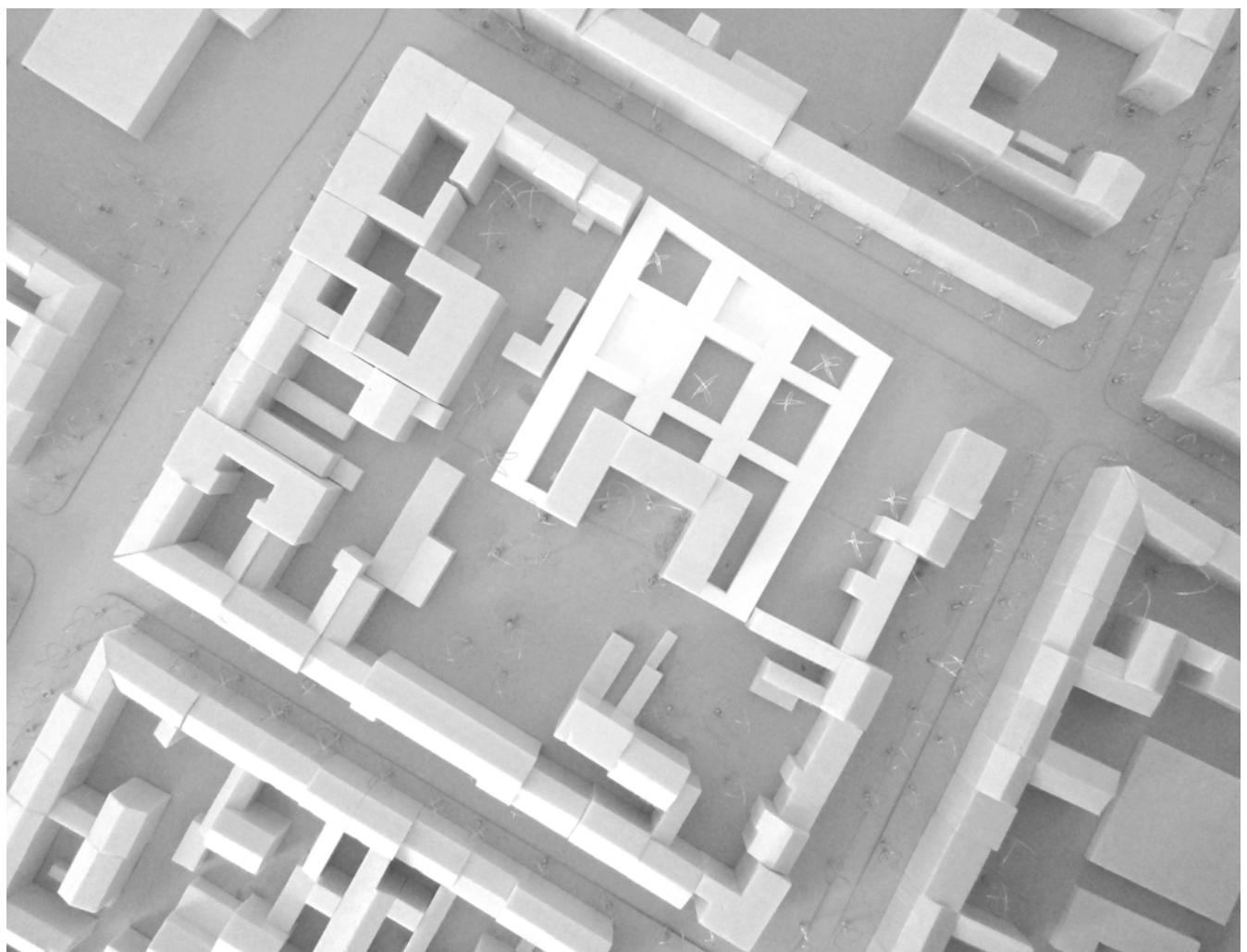
## Campus Ohlauer Straße

Das Grundstück befindet sich in Berlin, Kreuzberg an der Ohlauer Straße, auf dem Gelände der ehemaligen Gerhardt-Hauptmann Oberschule. In 2012 wurde die Schule von Flüchtlingen besetzt, die bis heute dort wohnen. Aufgrund der schlechten Wohnverhältnisse der Schule, wurden die Besetzer von dem Bezirksamt Kreuzberg mehrmals aufgefordert das Gebäude zu verlassen. Darauf folgten Demonstrationen, die zu der Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts in 2016 gebracht haben, dass die Besetzer weiterhin in der Schule wohnen dürfen.

Im Juli 2015 hat die Baugesellschaft Howoge mit ihrem Projekt Campus Ohlauer Straße den SIWA Wettbewerb für experimentelle Neubauten gewonnen. Der Entwurf sah die Erstellung 140 neuer Mietwohnungen sowie die Neueröffnung der Else-Ury Bibliothek vor, mit Baubeginn den Oktober 2017. Die Planung wurde stark von der Nachbarschaft kritisiert und es wurden Aufforderungen für eine Alternativplanung initiiert. Bemängelt an dem Howoge Entwurf wurde hauptsächlich der Zuschnitt der Wohnungen, der Mangel an Freiflächen und der weitgehende Verlust des Baumbestandes. Dieses Projekt soll eine alternative Lösung dieses Bauvorhabens darstellen.



Charakteristischer Schnitt & Ansicht



Einsatzmodell M\_1:500

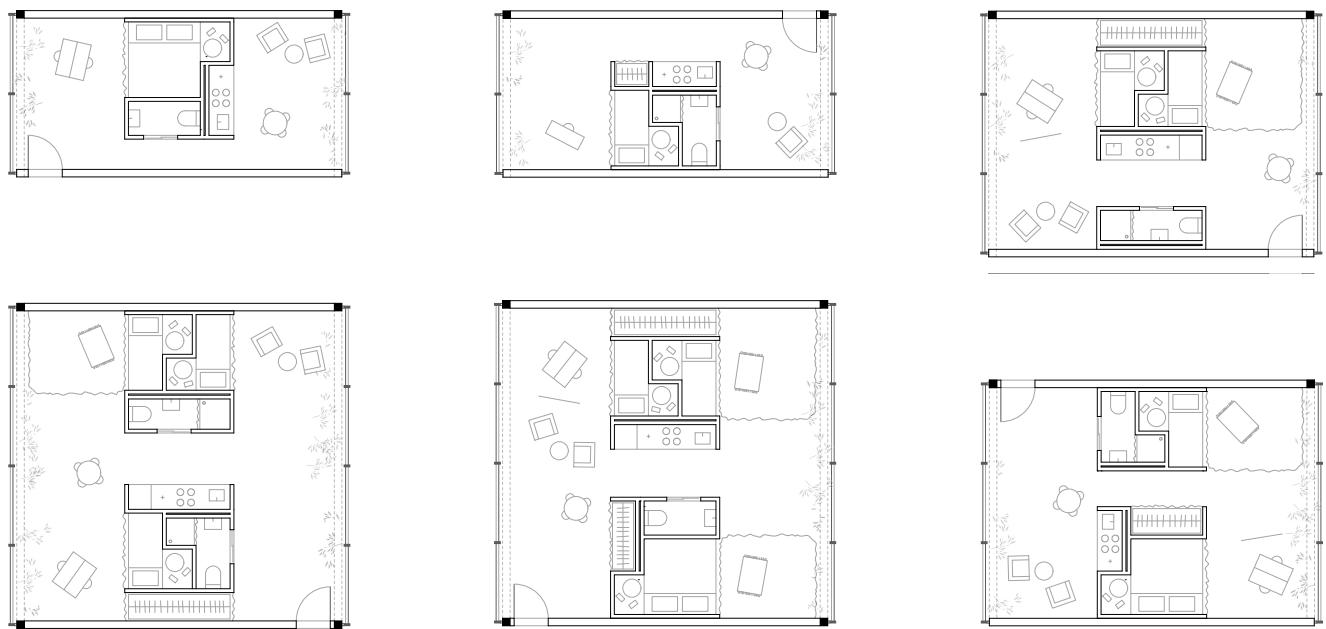


Die Anforderungen der Bewohner der Schule und der Nachbarschaft sowie die Vielzahl an Gemeinschaftsgärten in der näheren Umgebung haben zu der Idee des Gebäudes als einen Raum beigetragen. Die Struktur der meisten Berliner Wohnblöcke erlaubt durch ihre Tiefe die Nutzung der Höfe in vielseitiger Weise. Dadurch dass die Höfe von der Straße nicht direkt sichtbar sind, werden sie Orte, die von den Bewohnern frei gestaltet und gemeinschaftlich benutzt werden. Sie bilden den Zwischenraum inmitten Straße und Innenraum und lösen somit die Grenzen zwischen außen und innen auf. Zunächst wurde ein 8.4\*8.4m Achsenraster auf das ganze Grundstück gelegt und die Nutzungen des Raumprogramms auf die Fläche verteilt. Südwestlich befindet sich der 320m<sup>2</sup> große Kindergarten mit einem öffentlichen Spielplatz an der Ecke des Blocks, mittig die neu eröffnete 420m<sup>2</sup> Else-Ury Bibliothek und eine öffentliche Sporthalle 720m<sup>2</sup> in der östlichen Seite des Gebäudes, die so wie die Schule zum Bestand gehört.



Grundriss OG

Tiefer im Gebäude sowie im ersten Obergeschoss befinden sich die Wohnungen, die die größte Fläche von 2.170m<sup>2</sup> einnehmen. Man betritt das Gebäude durch die zwei Eingänge an beiden Enden des Gebäudes an der Ohlauer Straße. Die Erschließung funktioniert so, dass man die Innenräume entweder direkt von den Höfen betreten kann, oder mittels der 'Korridore' die längs dem ganzen Grundstück verlaufen. Die Korridore befinden sich also nicht im Gebäude, sondern zwischen dem Gebäude und den Höfen. Für die Gestaltung der Grundrisse der Wohnungen war es wichtig Räume zu erzeugen die möglichst keine Aktivität vorschreiben. Die drei Hauptnutzungen des Schlafens, Badens und Essens sind aufs minimalste reduziert so dass der Rest der Fläche frei bleibt und von jedem Bewohner selbst angepasst werden kann. Dadurch dass der Hauptkern mittig liegt sind die Wohnungen von beiden Seiten südwestlich und nordöstlich offen und direkt mit dem Außenraum verbunden.



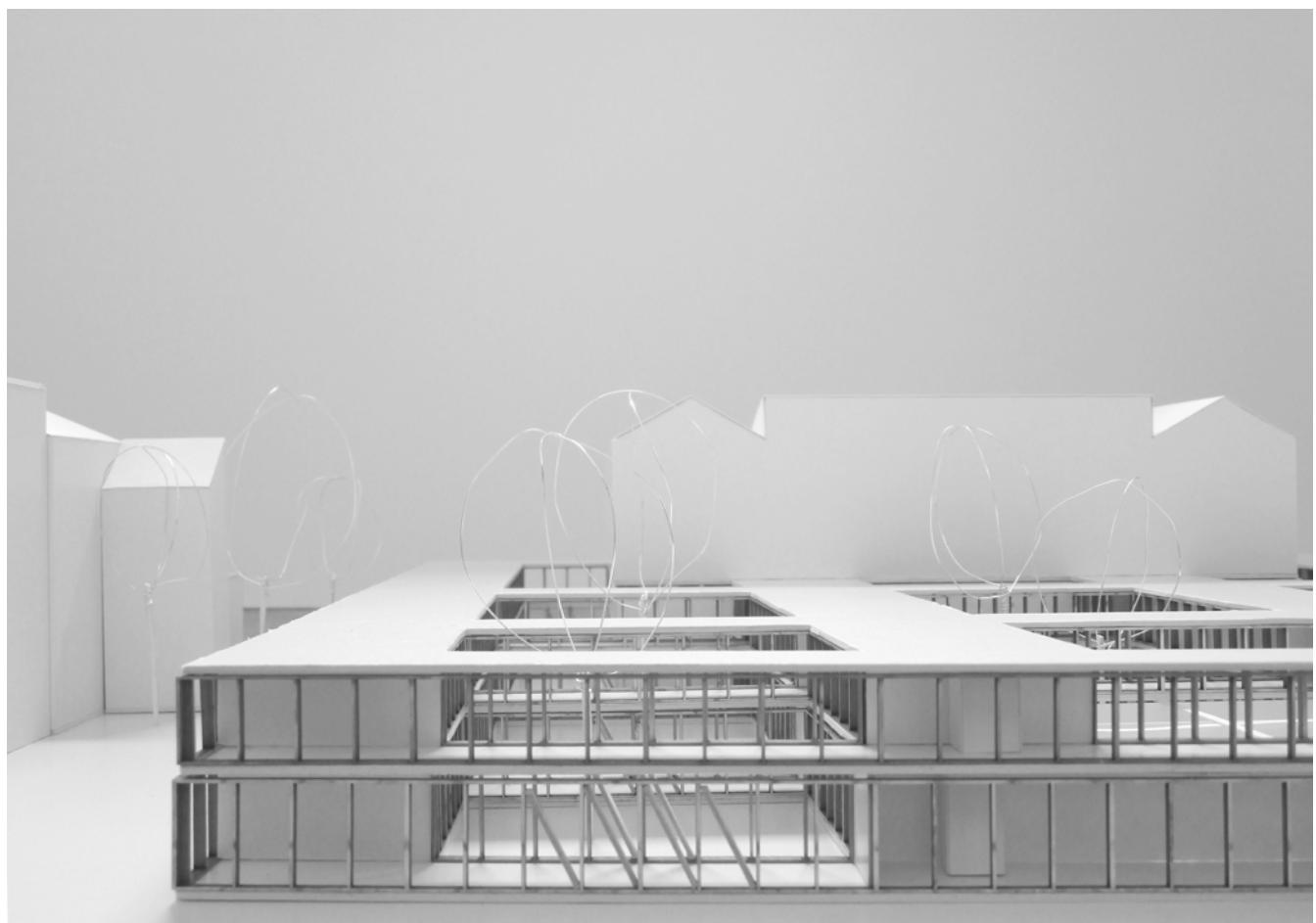
Wohnungstypen



Innenraumperspektive einer Wohnung



Frontalperspektive



Modell M\_1:100

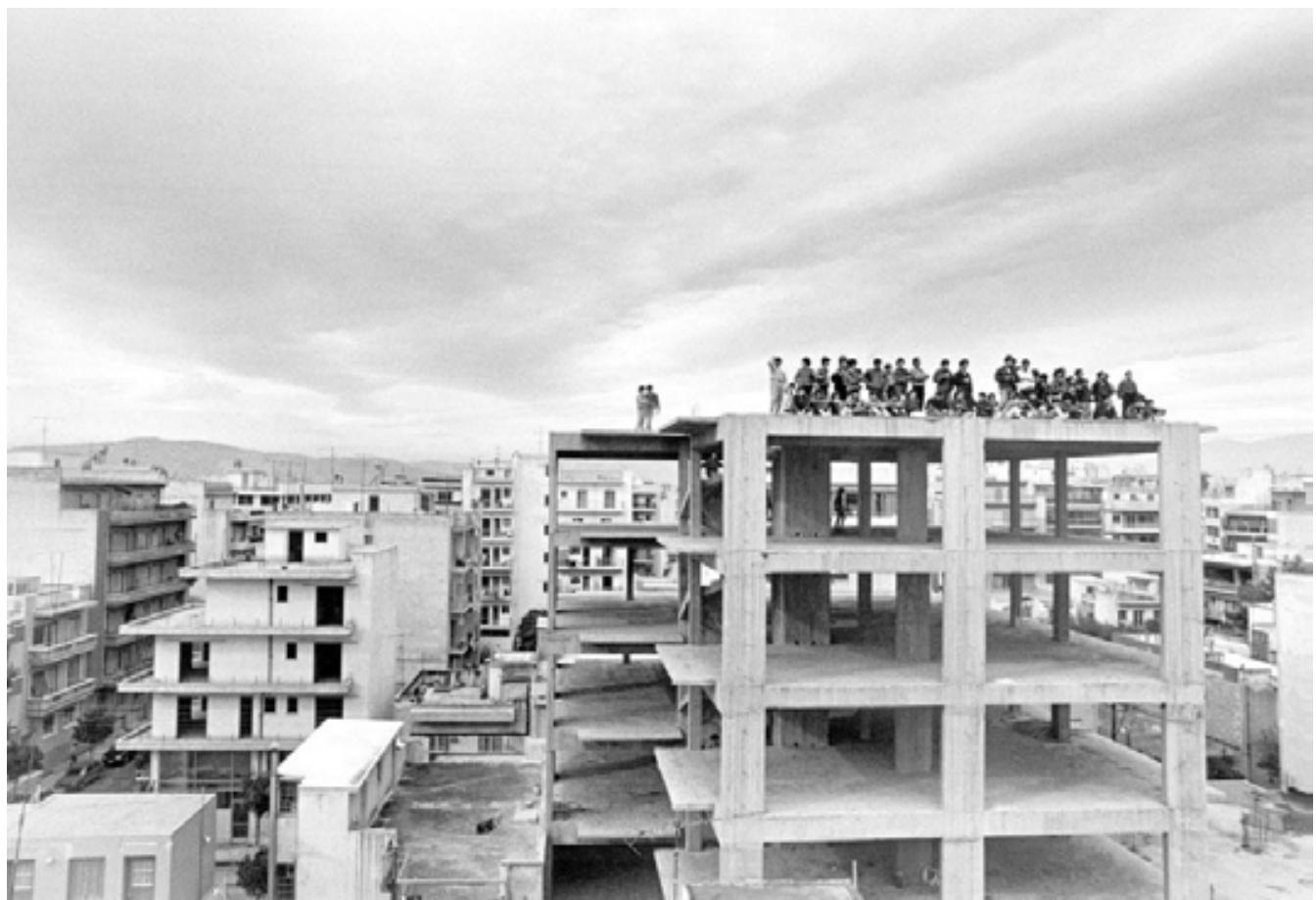


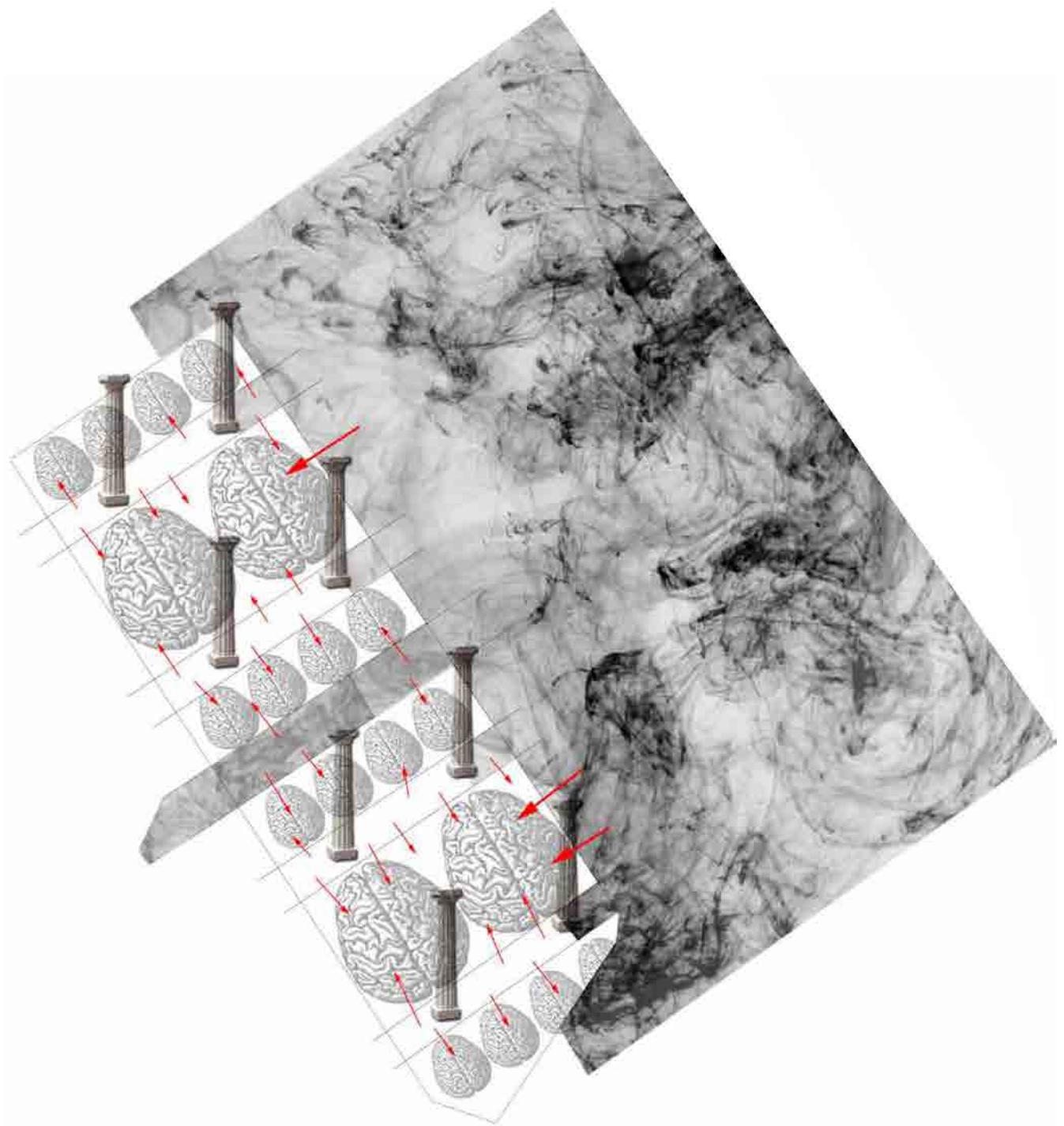
Foto: Athen bei Manolis Baboussis

### Polykatoikia

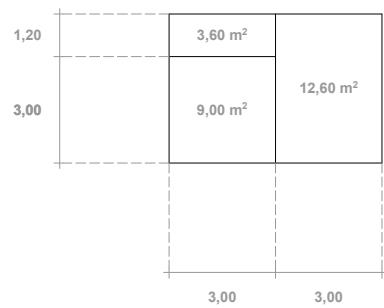
Die Polykatoikia ist ein einfacher Geschossbau in Stahlbetonbauweise. Das Grundgerüst besteht aus Deckenplatte und Stützen, erweiterbar durch Unterzüge und bietet flexible Gestaltung. Die Herstellung erfolgt auf der Baustelle in Ortbeton oder im Baukastensystem unter Verwendung von Fertigteilen. Ausführbar ist die Polykatoikia als Flachdecke, oder Plattenbalkensystem. Horizontale Aussteifung wird durch Wandscheiben oder Erschließungskerne gewährleistet.

Im Entwurf soll eine flexible Gebäudestruktur entwickelt werden, die es erlaubt in mittelfristigen Zeiträumen unterschiedliche Nutzungstypologien aufzunehmen, nebeneinander zu legen, oder aufeinander folgen zu lassen. Die Struktur des Gebäudes, die Baukonstruktion genauso wie die Typologie der Nutzungen müssen auf den Grad ihrer Anpassungsfähigkeit hin untersucht werden. Neue Beziehungen sollen hergestellt werden.

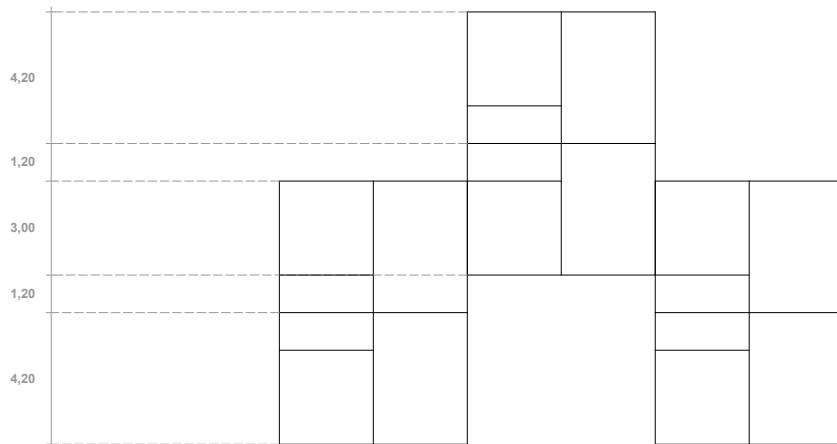




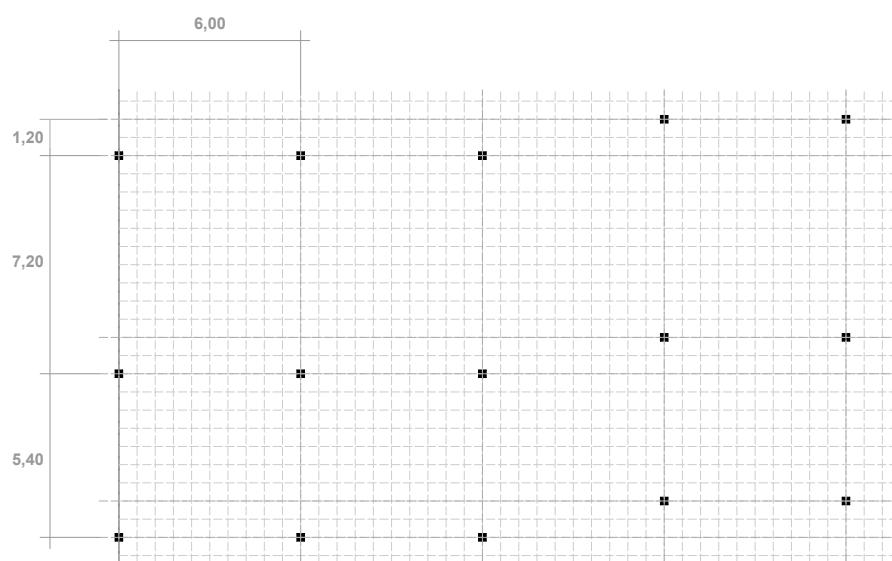
Gradation des öffentlichen Raums im EG



ZELLE



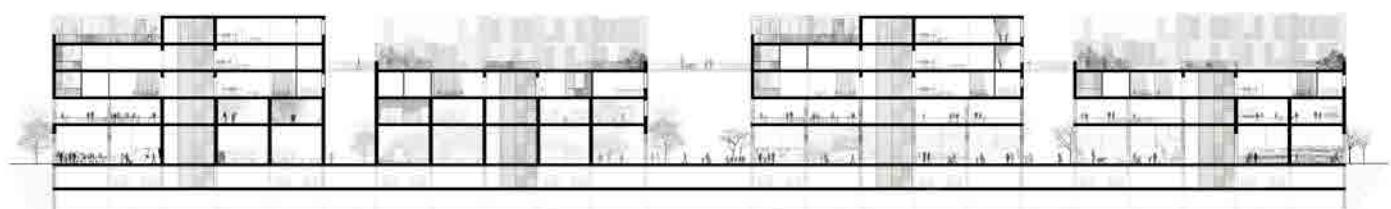
CLUSTER



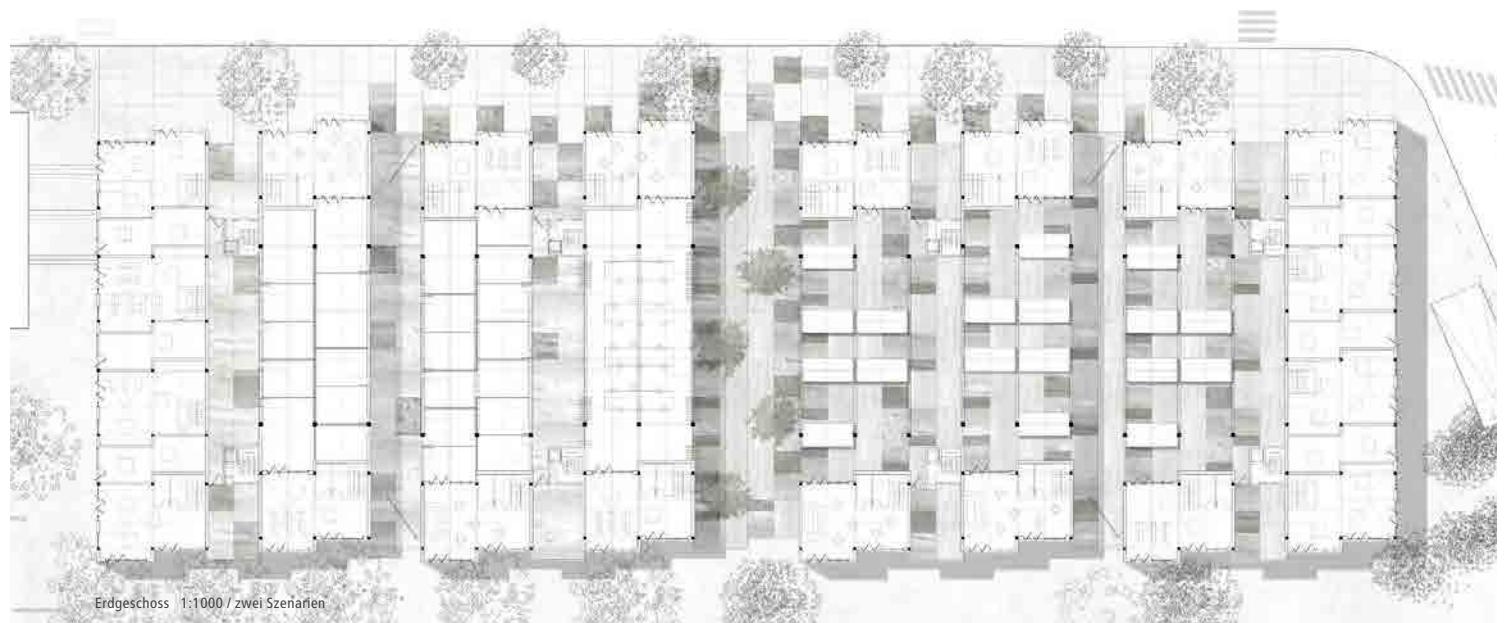
STÜTZENRÄSTER

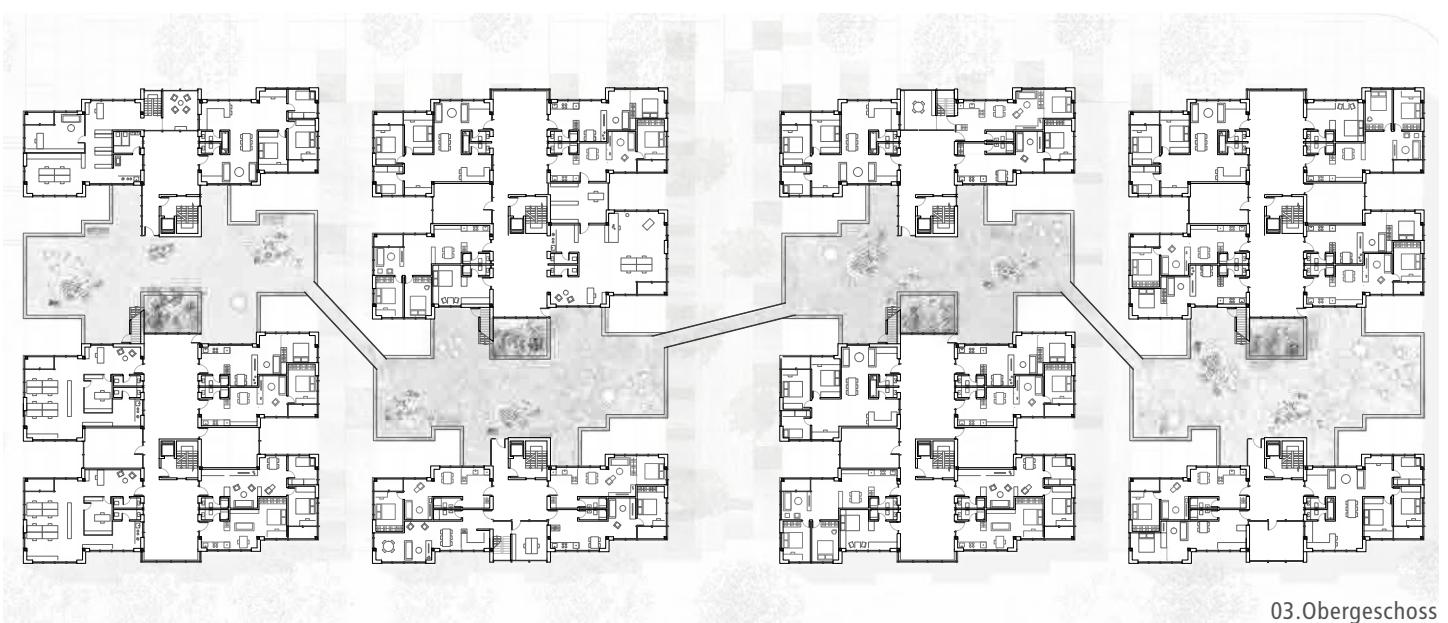


Ansicht

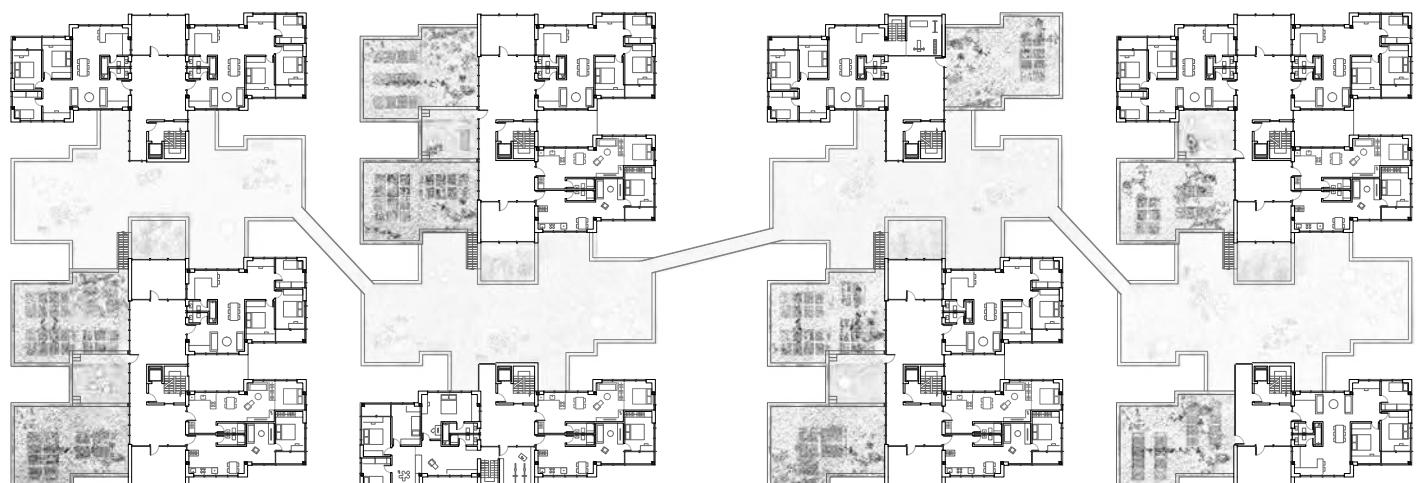


Längsschnitt

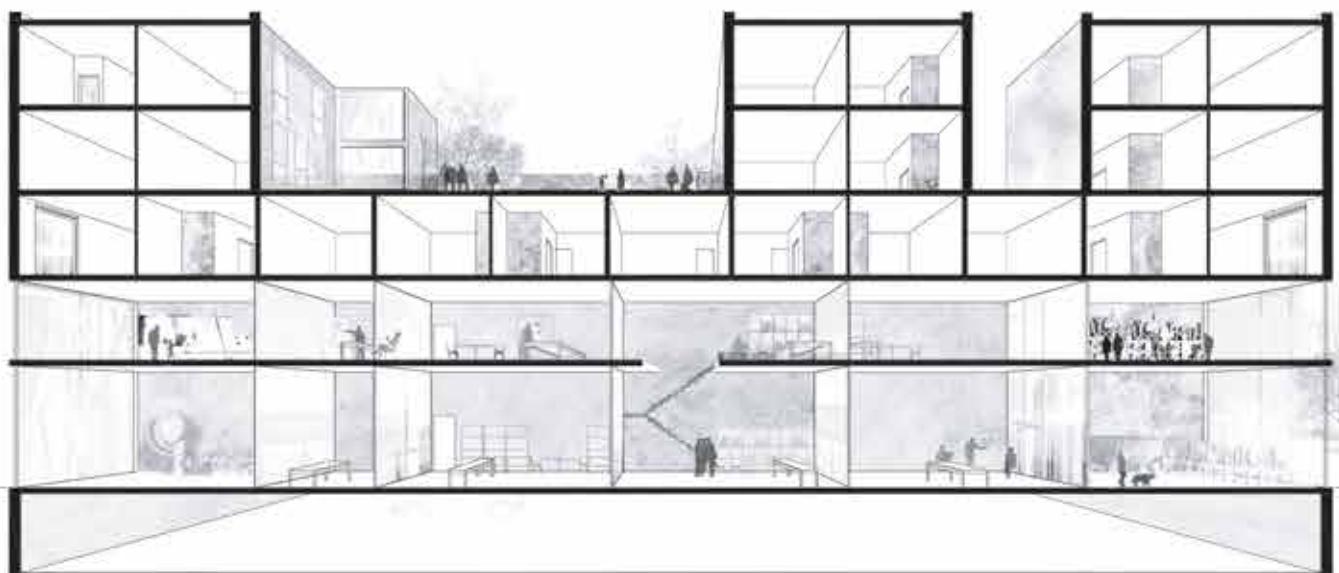




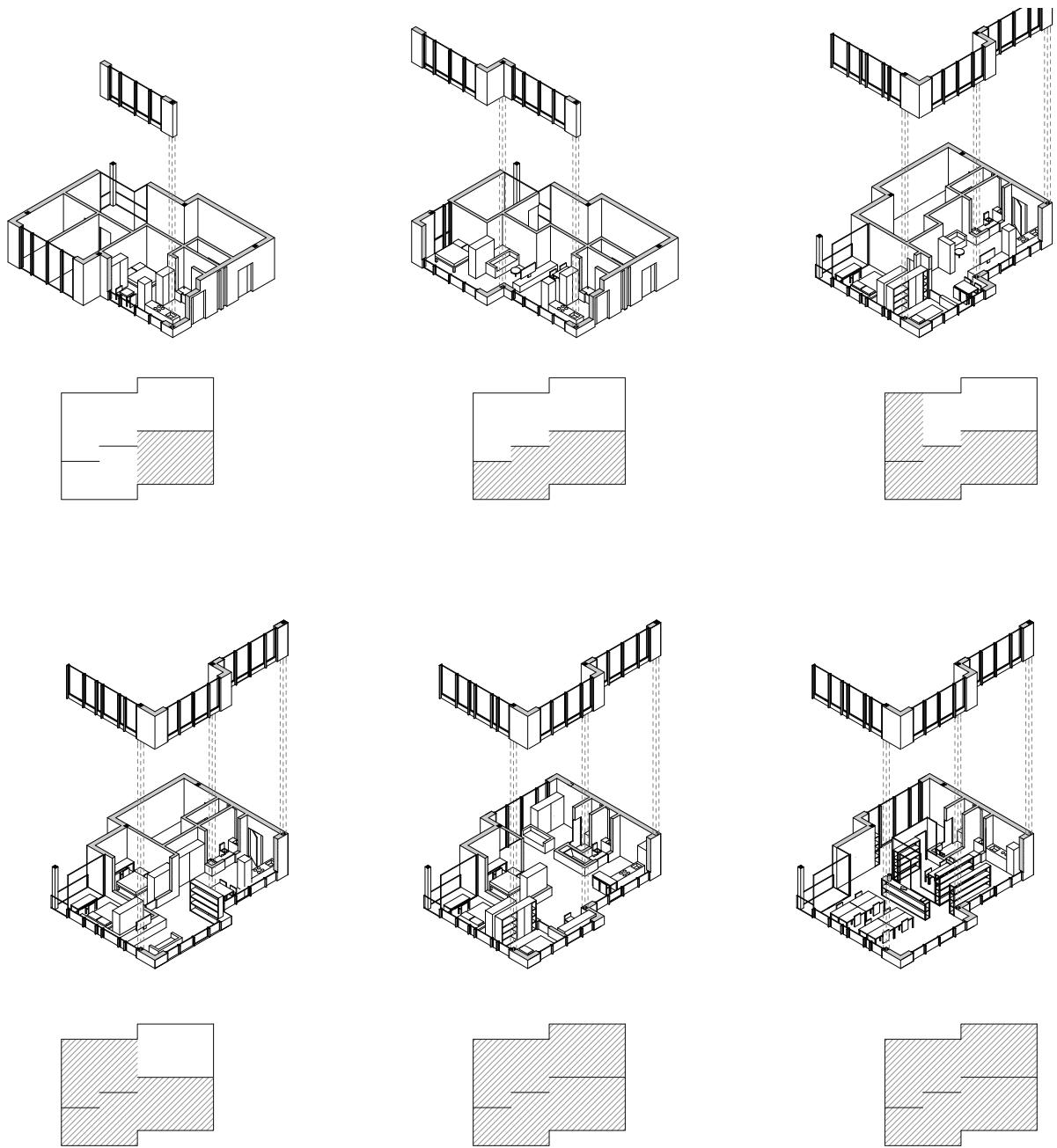
03.Obergeschoss



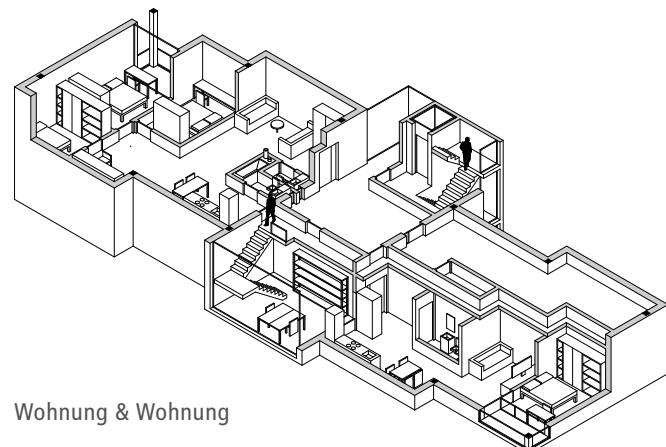
04.Obergeschoss



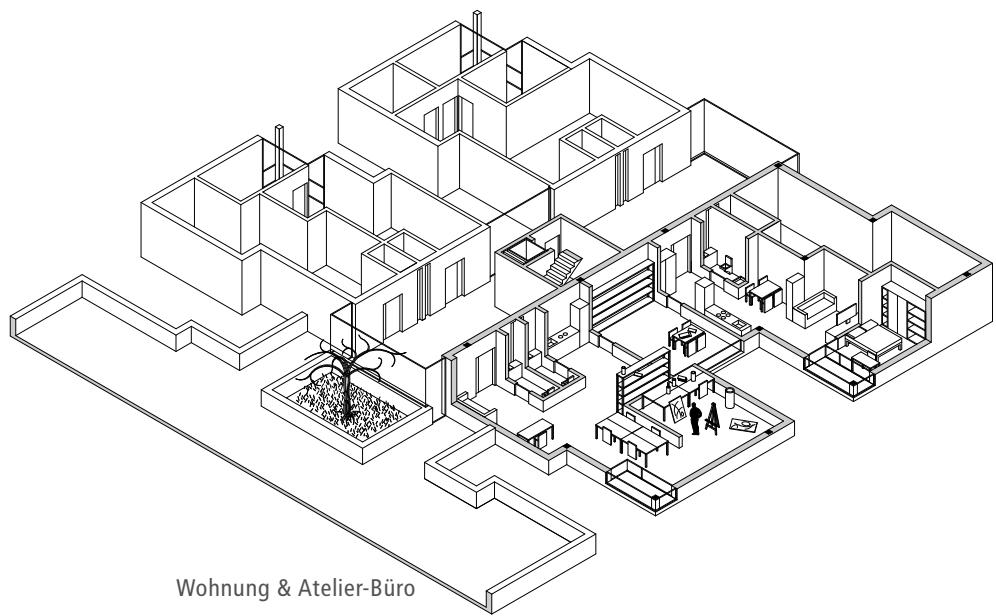
Perspektivschnitte  
Halle als multifunktionaler



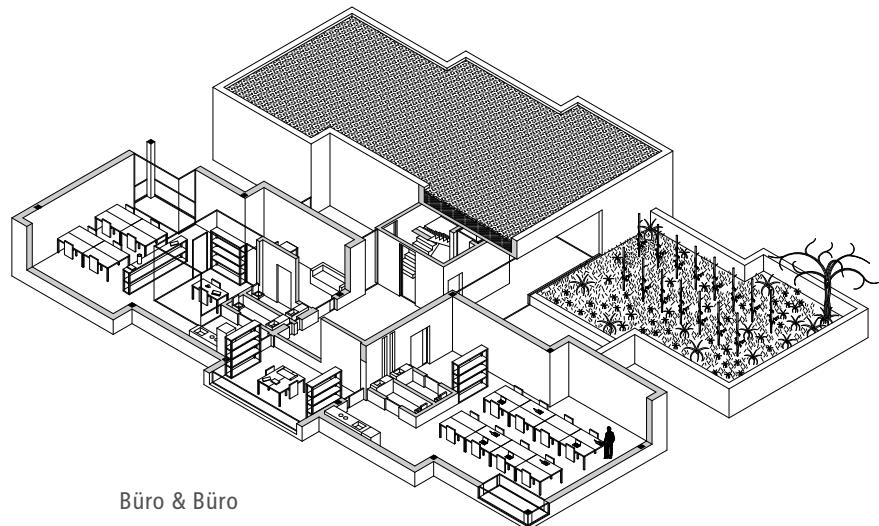
Modul Variabilität



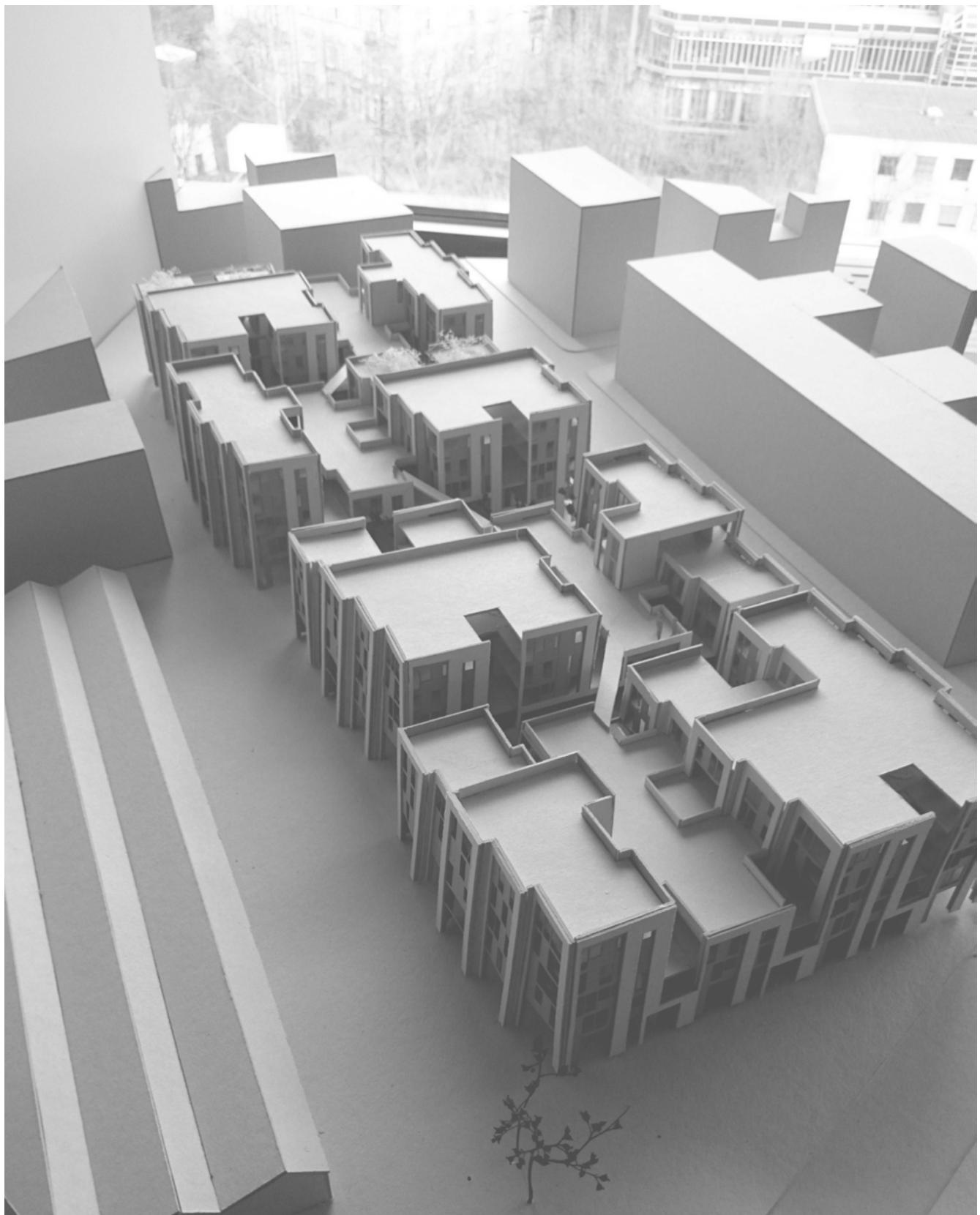
Wohnung & Wohnung



Wohnung & Atelier-Büro



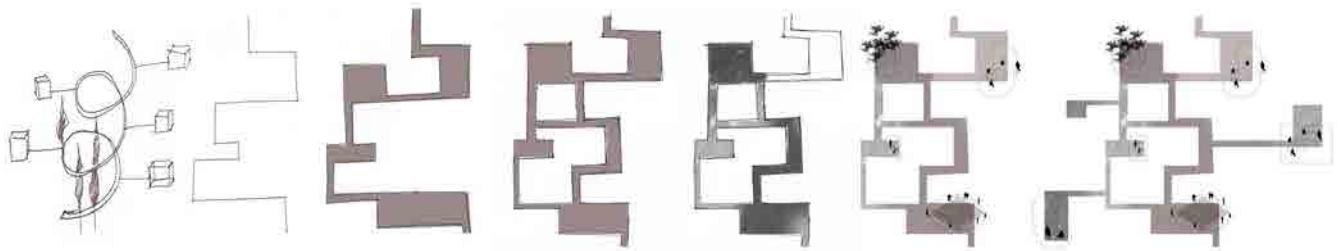
Büro & Büro



Einsatzmodell M\_1:500







### Interdisciplinary lab

Die Aufgabe ist es neue Konzepte für Laborgebäude sowie neue Interpretationen dieser, im Rahmen der heutigen Stadt zu untersuchen. Das Grundstück befindet sich in der Johannisstraße 4 in Berlin und der Entwurf hat sich auf dem Programm des Exzellenzclusters der Humboldt Universität basiert.

Von der Prämisse, dass ein Exzellenzcluster ein Raum ist, in dem verschiedene Disziplinen nebeneinander existieren, haben wir erforscht, wie man sie Teil der gleichen Einheit macht, ohne dabei die Besonderheiten von jeder einzelnen zu verlieren.

Mit der Idee der Promenade als Werkzeug, werden diese mehrfachen Disziplinen sowie die verschiedenen Räume des Clusters, durch visuelle und physische Verbindungen in Einheit gebracht.

Dazu ergaben sich mehrere Verzweigungen und Richtungen der Promenade, da die Verbindung der verschiedenen Disziplinen am Vordergrund stand. Somit hat der Nutzer die Möglichkeit seinen eigenen Weg zu definieren.



Lageplan/ Straßenansicht

### Interviews in the cluster

Productdesigner



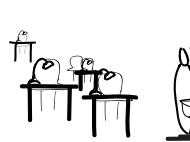
I come at 10, leave at 19 - it is up to the individual, independent working.



It is fine to move, but my workplace is conveniently next to the workshop, because I always go there.

### Interviews in the cluster

Computer Linguist



every day another working place!



I move more freely than others, my data must be sought from many fields together - so I'm moving - I bring dynamism into the matter.



I hardly use the roll container, because I just work with the laptop. Others often 'mark' the area of the container if they frequent in that place.

Physicist/Chemist



Many different people in a confined space. Lectures and discussions as important learning methods. A lot of e-mail exchange. I need silence.

Geisteswissenschaftler

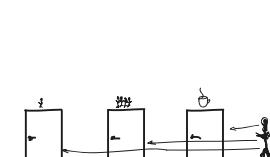


A quiet static environment is important to me. It's nice to see what others do, but it is always a form of distraction. I'm flexible - I do not need any equipment, just a laptop and books.

Architecture researcher



I always try to make my ideas understandable, so I can communicate with scientists from other disciplines. We do not all appreciate - I'll try to say it politely - that we have flexible jobs.

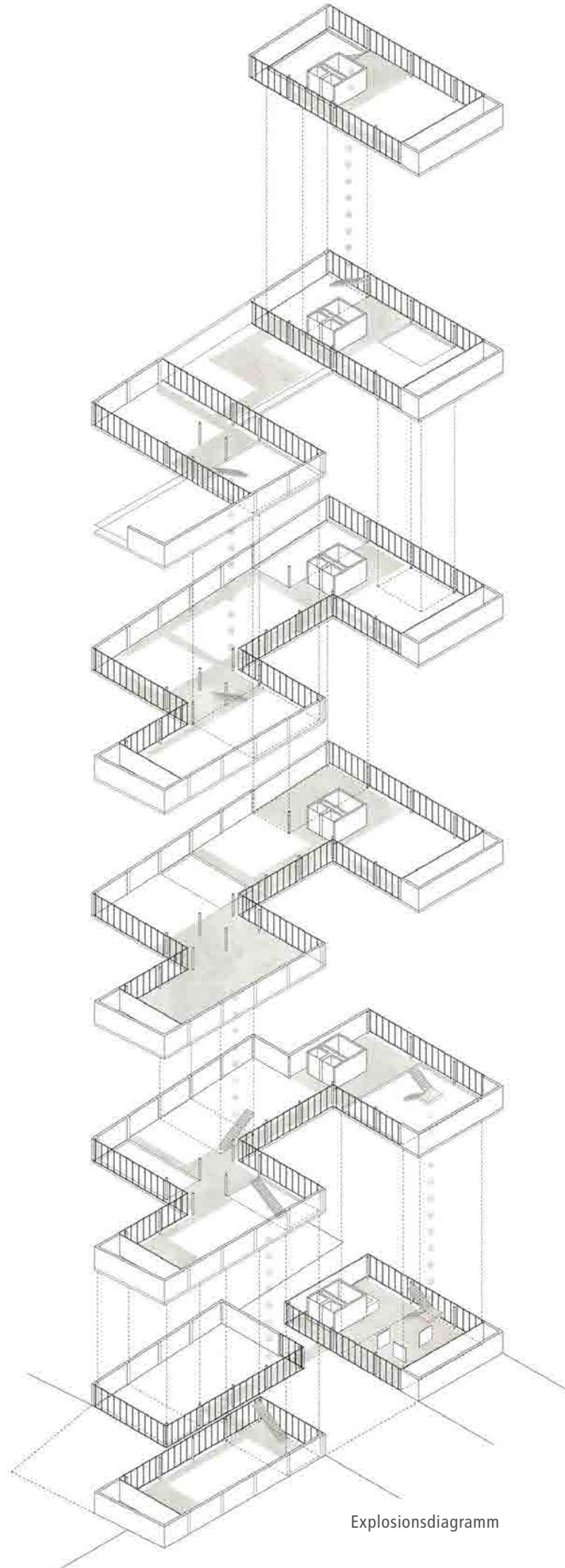


I change between 3 rooms, depending on whether I am working alone, with a group of people, or want to drink a coffee.

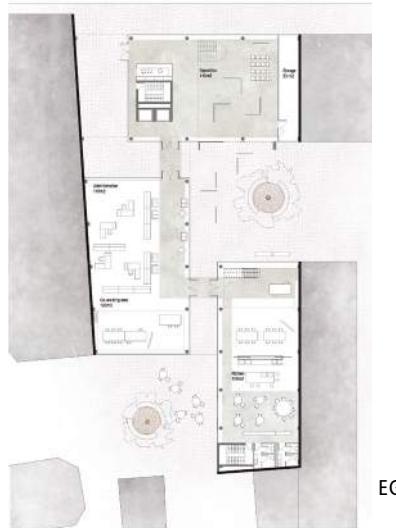
I never really have an unexpected break - then I can always continue to work on another aspect of the project.

Mithilfe des Raumprogramms der Humboldt Universität und den Interviews der Mitglieder des Clusters ergaben sich die wichtigsten visuellen und physischen Verbindungen der Fachdisziplinen.

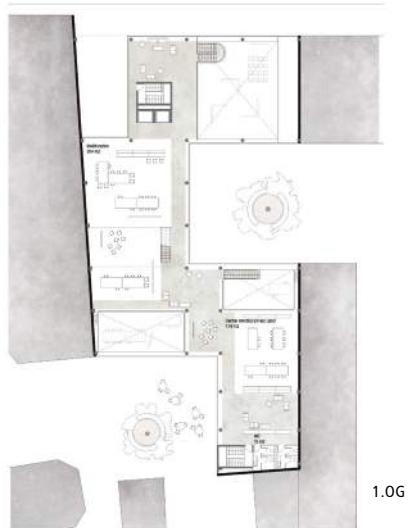
|            | library | interdisciplinary labor | central interdisciplinary labor | administration | exhibitions | kitchen | multifunction | meeting rooms | video projector | co-worker | lab's offices | physic lab | sound lab | psycology experiments | architecture & design lab | video lab | chemie lab | bio lab |
|------------|---------|-------------------------|---------------------------------|----------------|-------------|---------|---------------|---------------|-----------------|-----------|---------------|------------|-----------|-----------------------|---------------------------|-----------|------------|---------|
| OISOIC     | [ ]     | [ ]                     | [ ]                             | [ ]            | ><          | ><      | ><            | [ ]           | ><              | ><        | [ ]           | [ ]        | [ ]       | [ ]                   | [ ]                       | [ ]       | [ ]        |         |
| VIEWIN.V.  | ( )     | ( )                     | ( )                             | ( )            | ( )         | ( )     | ( )           | ( )           | ( )             | ( )       | ( )           | ( )        | ( )       | ( )                   | ( )                       | ( )       | ( )        |         |
| FIX/TRANSF | +       | +                       | +                               | +              | +           | +       | +             | +             | +               | +         | +             | +          | +         | +                     | +                         | +         | +          |         |



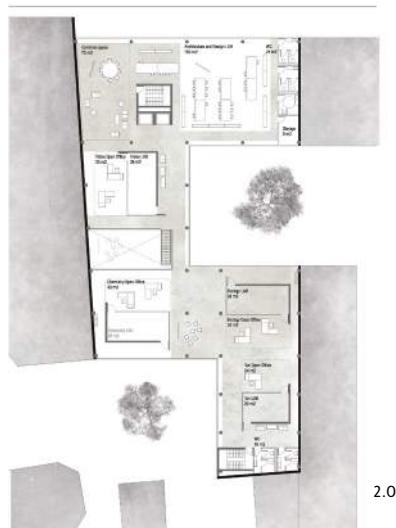
Explosionsdiagramm



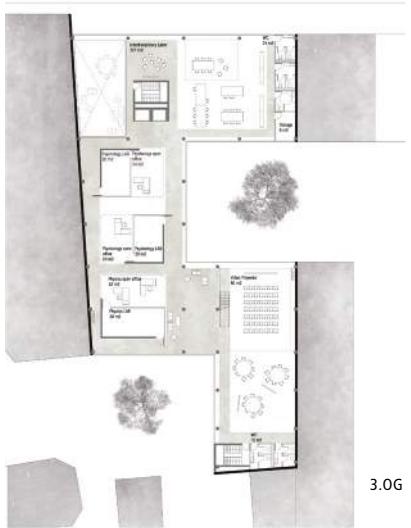
EG



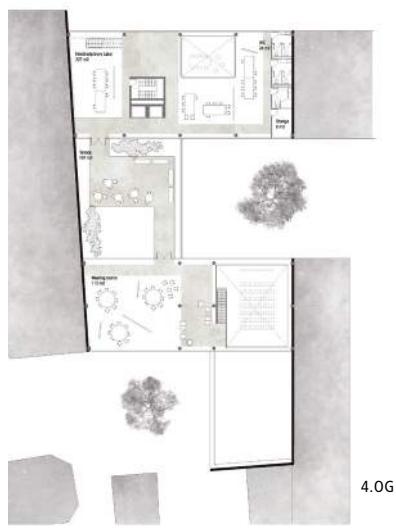
1.0G



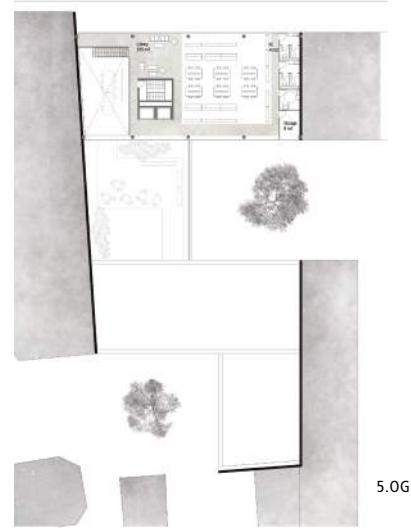
2.0G



3.0G

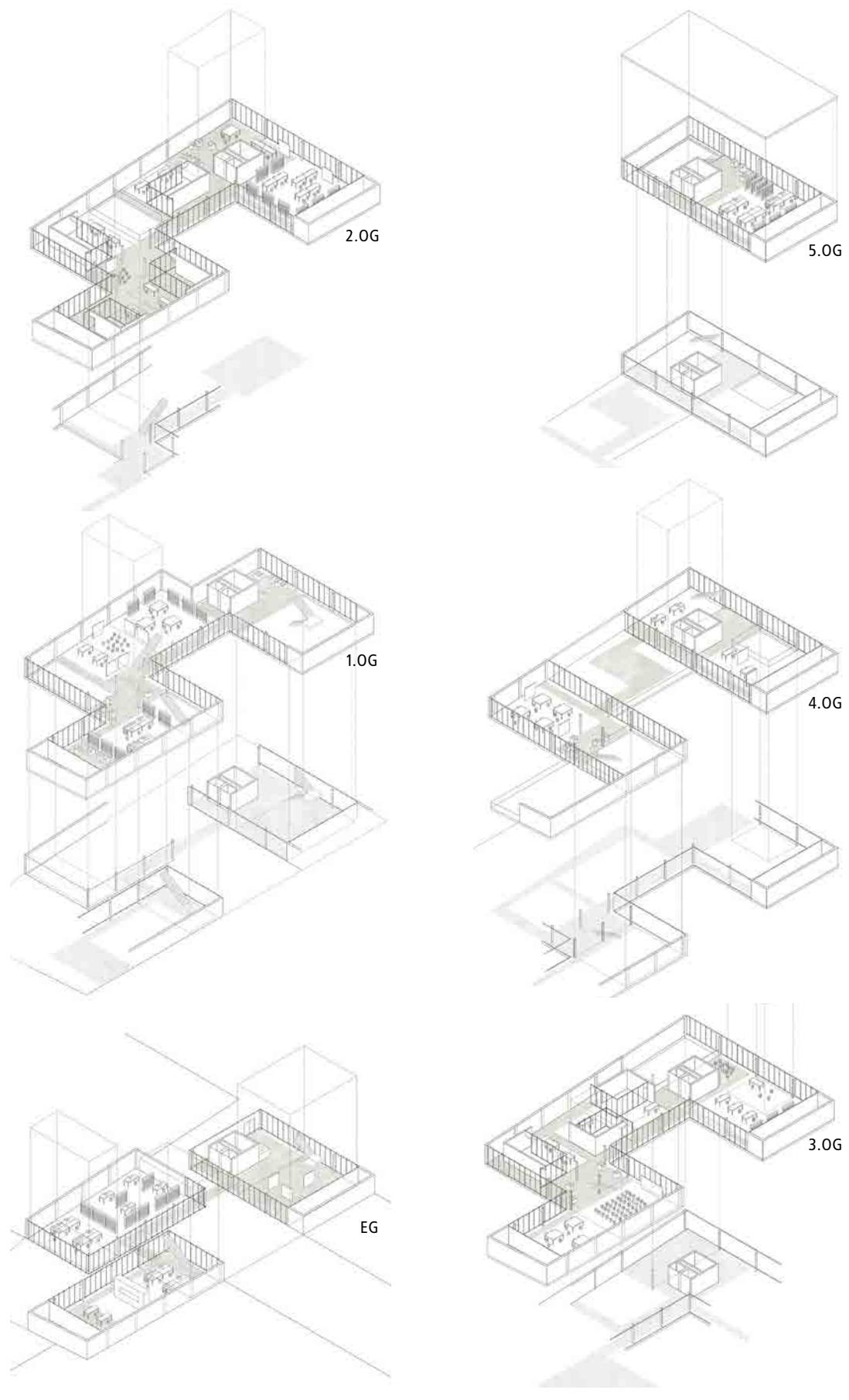


4.0G

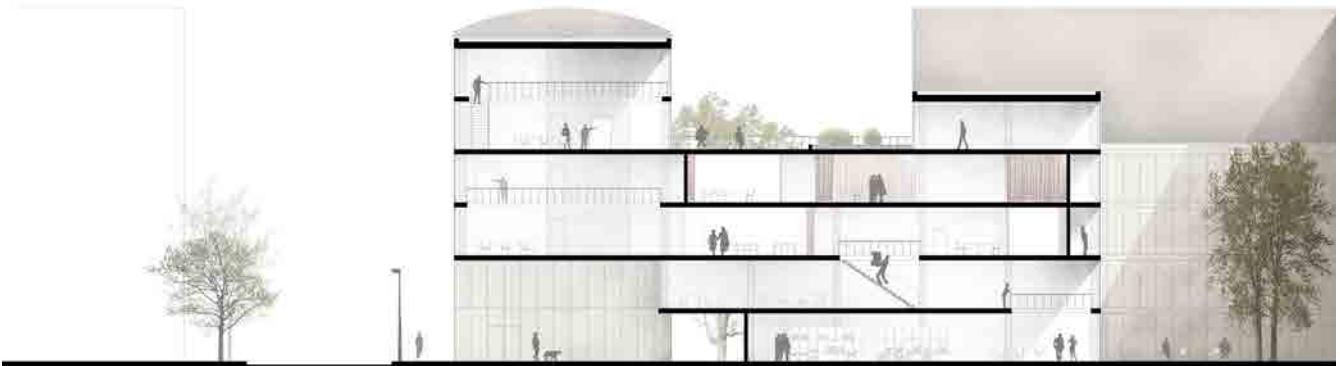


5.0G

Grundrisse



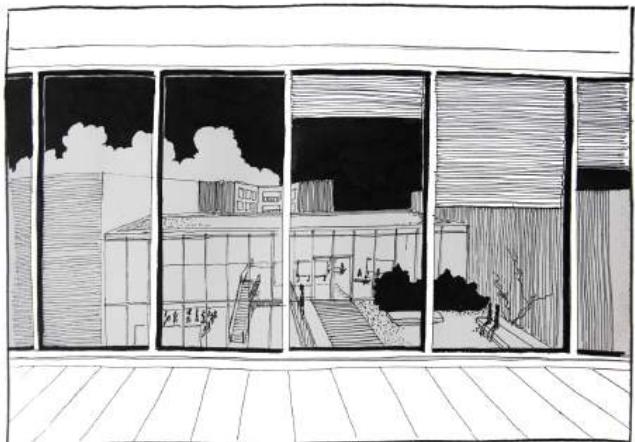
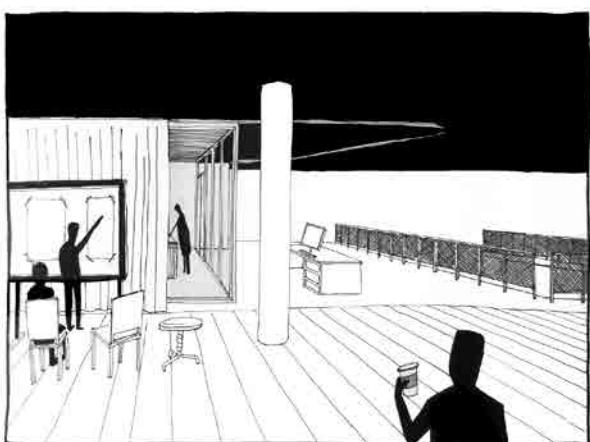
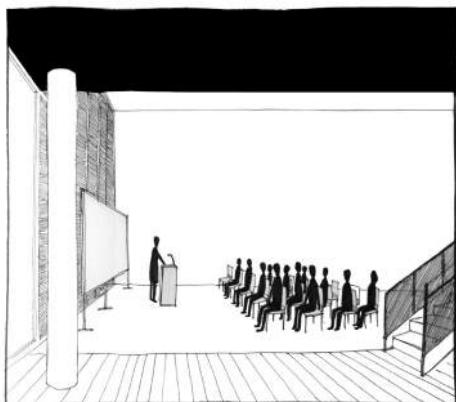
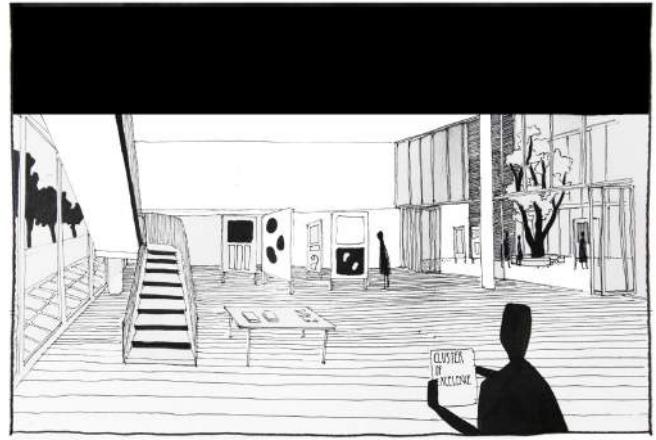
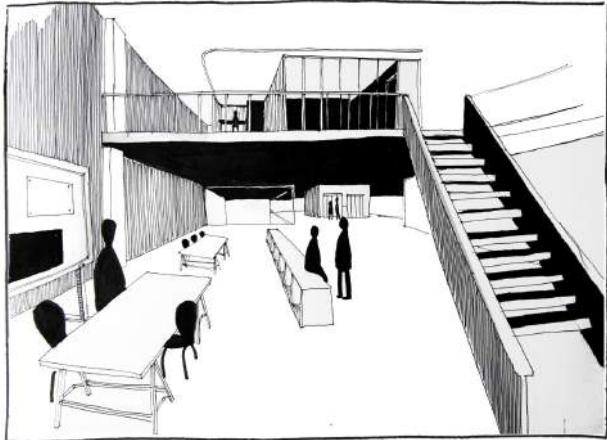
Axonometrie



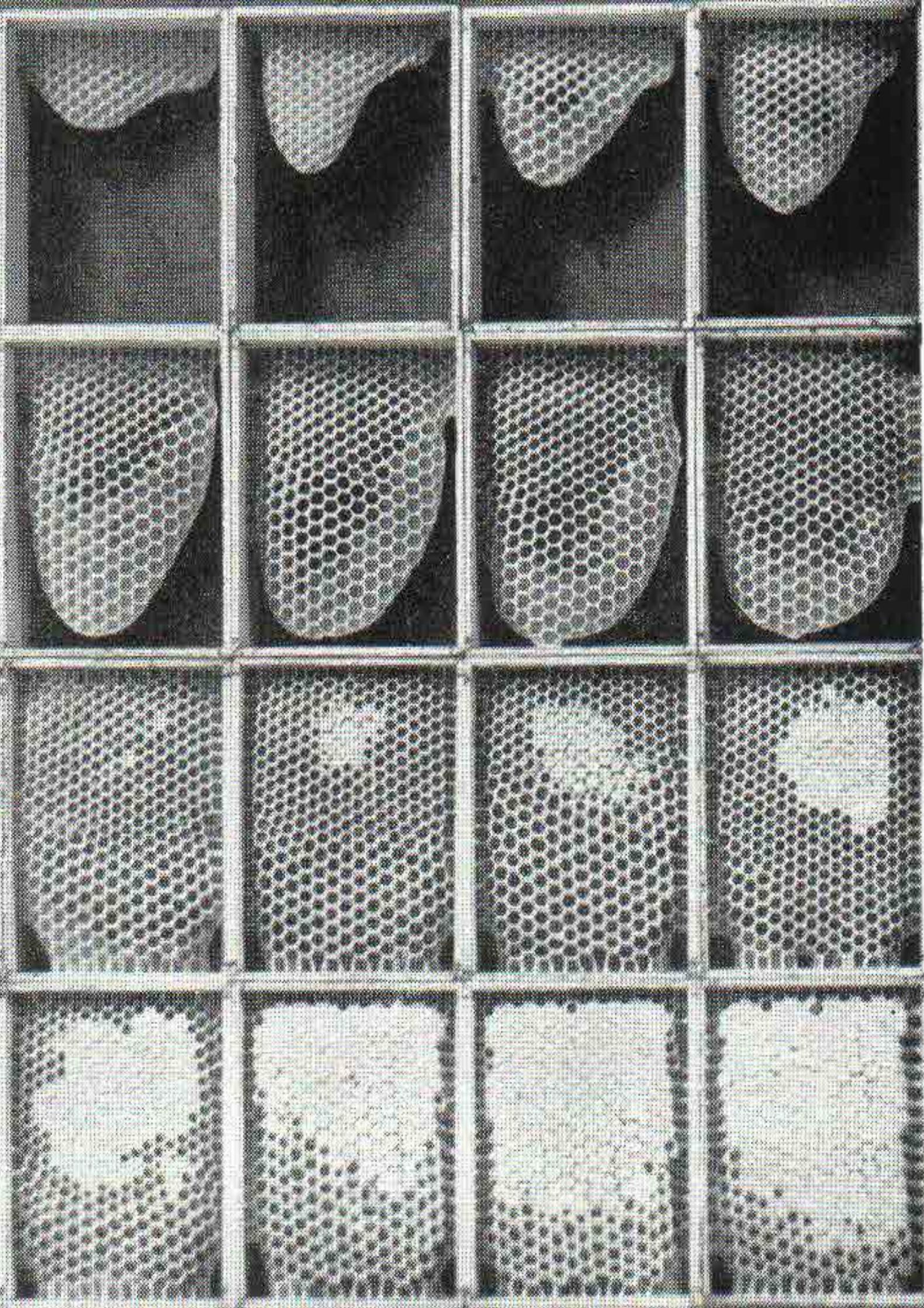
Längsschnitt

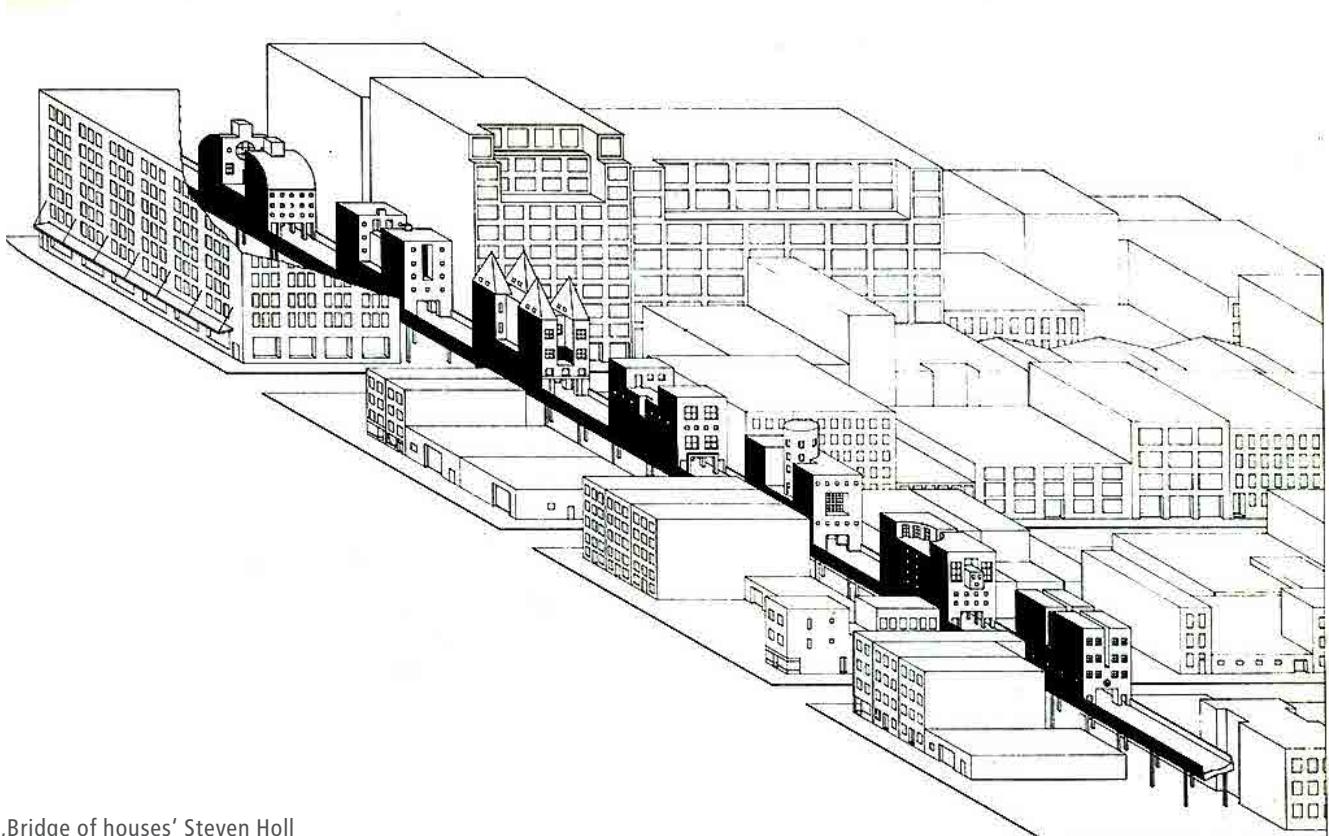


Modell



Innenraumperspektiven





,Bridge of houses' Steven Holl

## Mauerpark & Beyond

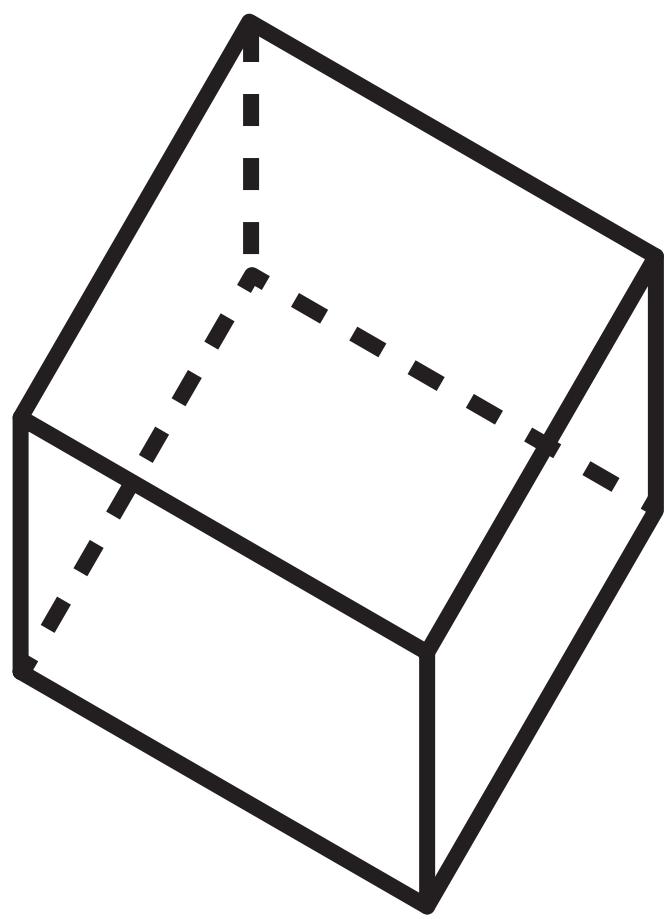
Auf der Suche nach einer potentiellen Fläche für die Erstellung von Wohnungen, die den Mauerpark unangestastet lässt, haben wir Orte analysiert, die für die Öffentlichkeit keine Aufenthaltsqualitäten aufweisen. Die Gleise. Das Groth Projekt steht repräsentativ für den wachsenden Prozess der Gentrifizierung in Berlin. Unsere Idee basiert auf das Konzept der Kompensierung. Für ein Teil entstehender Luxus Wohnung wächst in unmittelbarer Nähe ein dreidimensionaler Park in die Höhe.

Zu der Formgebung des dreidimensionalen Rasters war die Auseinandersetzung mit seinen Bestandteilen erforderlich. Die Parameter, die dieses definieren sind Elemente aus der Natur, aber auch Teile des Mauerparcs selbst. Die Tiere der Jugendfarm Moritzhof und des Mauergarten haben wir aufgezeichnet um rauszufinden wie ihre Behausung aussieht. Bäume mit flachen Wurzeln, die in der Stadt wachsen können sowie Kletterpflanzen die eine ausreichende Höhe erreichen können waren Kriterien der folgenden Auswahl.

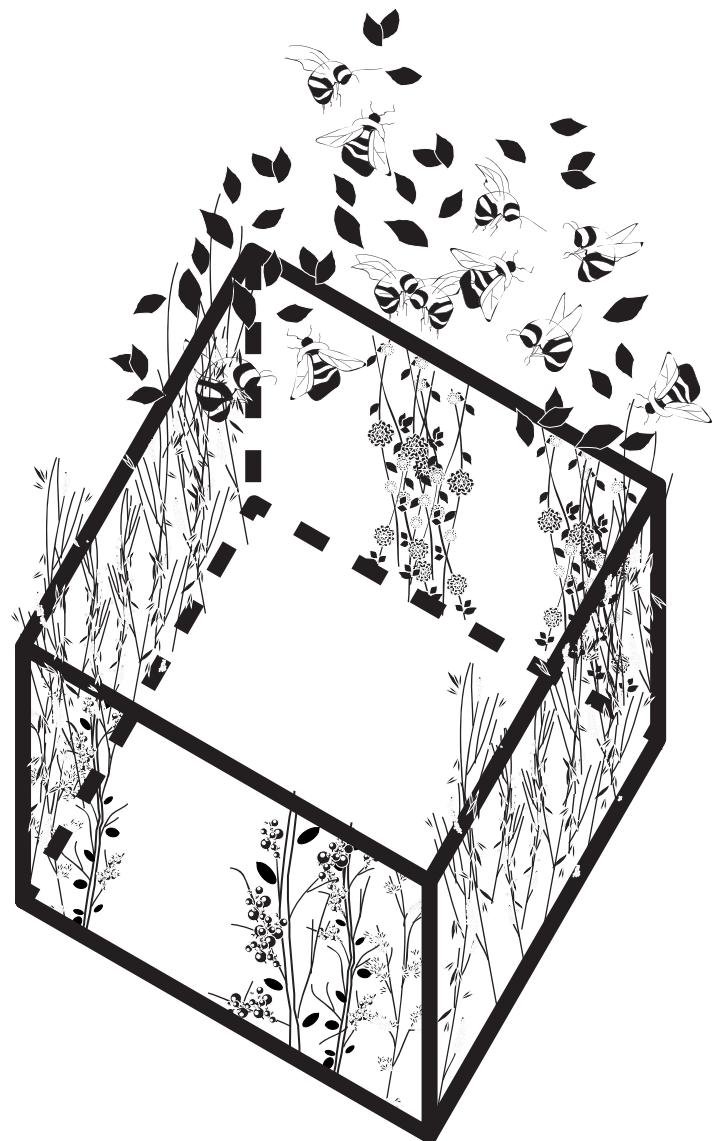
Für die Konstruktion des dreidimensionalen Rasters haben wir uns dem MFO-Park in Oerlikon, Zürich gerichtet. Der von der Planungsgemeinschaft Burckhardt + Partner und Raderschall Architekten entworfene Park besteht im Wesentlichen aus einem großen, bepflanzten Metallgerüst, das in der Nacht kunstvoll beleuchtet wird. Das Stahlgerüst ist 100 m lang, 35 m breit und 17 m hoch und nimmt damit die Dimensionen der Maschinenfabrik Oerlikon auf. In das Gerüst sind Rankseile, Pflanzschalen, Treppen, Galerien und Balkone eingehängt.







**GROTH**



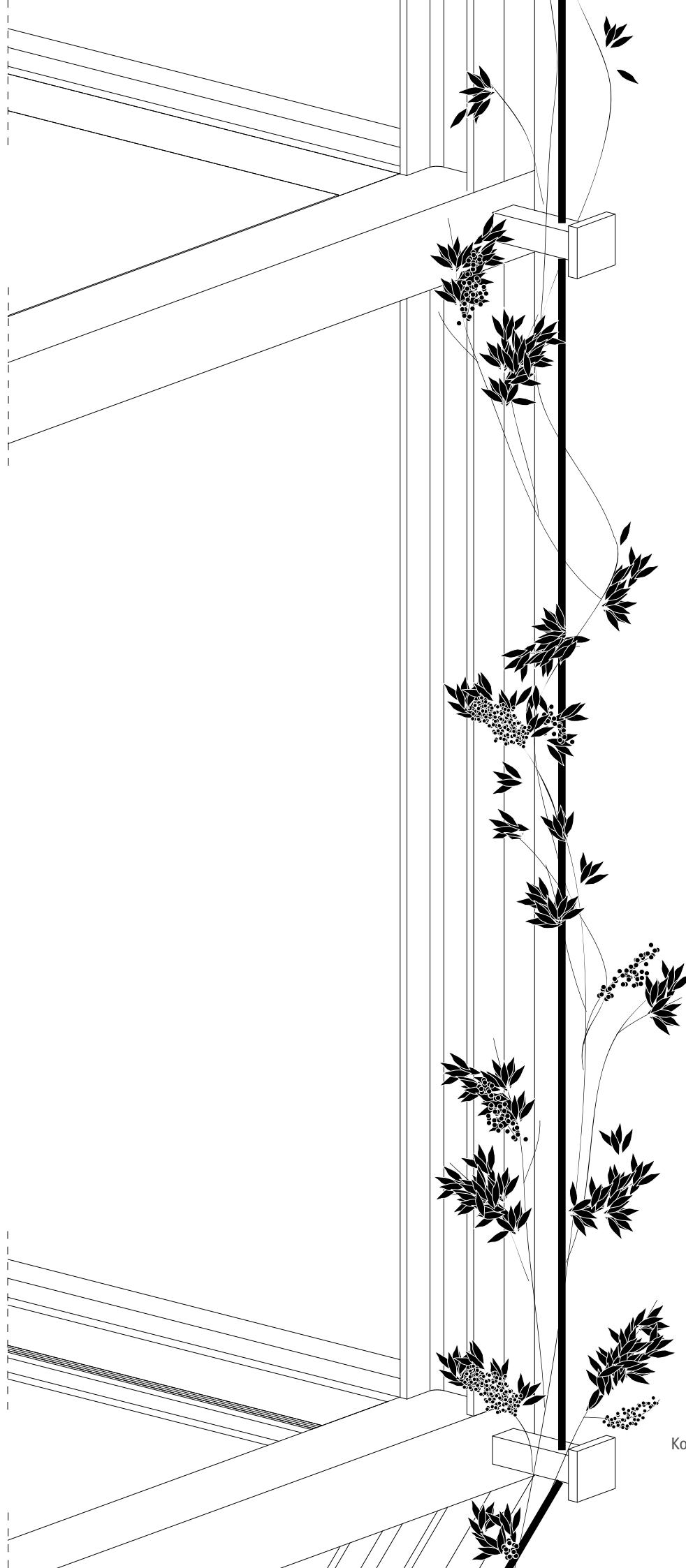
PARK



| Name                      | Zelkova   | Castanea                                      | Quercus   | Carpinus  | Pyrus                                      | Platanus  | Morus alba   | Liquidambar  | Rhododendron                      |
|---------------------------|---|---|---|---|--|---|--|--|-----------------------------------|
| Baumart<br>(Flachwurzler) | Ulmengewächs  | Buchengewächs                                 | Buchengewächs                                       | Birkengewächs                                       | Rosengewächs                               | Platanengewächs   | Maulbeergewächs  | Zauberuss- gewächs   | Heidekraut- gewächs               |
| Grün                      | Sommer  | Sommer  | immer   | Sommer  | immer                                      | März-Nov  | März-Nov   | April-Nov  | immer                             |
| Früchte                   | asymmetrische Steinfrucht                                   | Kastanien                                     | Eichen  | harte Nüsse   | Äpfel, Birnen                              | kugelige, stachelige Früchte  | —  | grüne Trauben im Mai   | giftig                            |
| max. Höhe                 | 30m   | 25m   | 20m   | 20m   | 15m  | 10m   | 10m  | 5m   | 1,5m                              |
| Standort                  | mäßig trocken bis frischer Boden<br>gefährdete Art der IUCN | lehmig, saurer Boden<br>wertvolle Bienenweide | nährstoffreicher Boden<br>waagerecht wachsende Äste | leicht saurer Boden<br>spindelförmige Winterknospen | durchlässiger Boden<br>weiße Blüten im Mai | toleriert jede Bodenart<br>dunkelgrün glänzend, gelbe Herbstfärbung | kalkhaltiger, drainierter Boden<br>Nahrung der Seidenraupe | sandig, lehmiger Boden<br>Baumsaft früher zur Kaugummi Herstellung genutzt | saurer Boden<br>Jan-Aug Blütezeit |
| Besonderheit              |   |   |   |   |  |   |  |  |                                   |



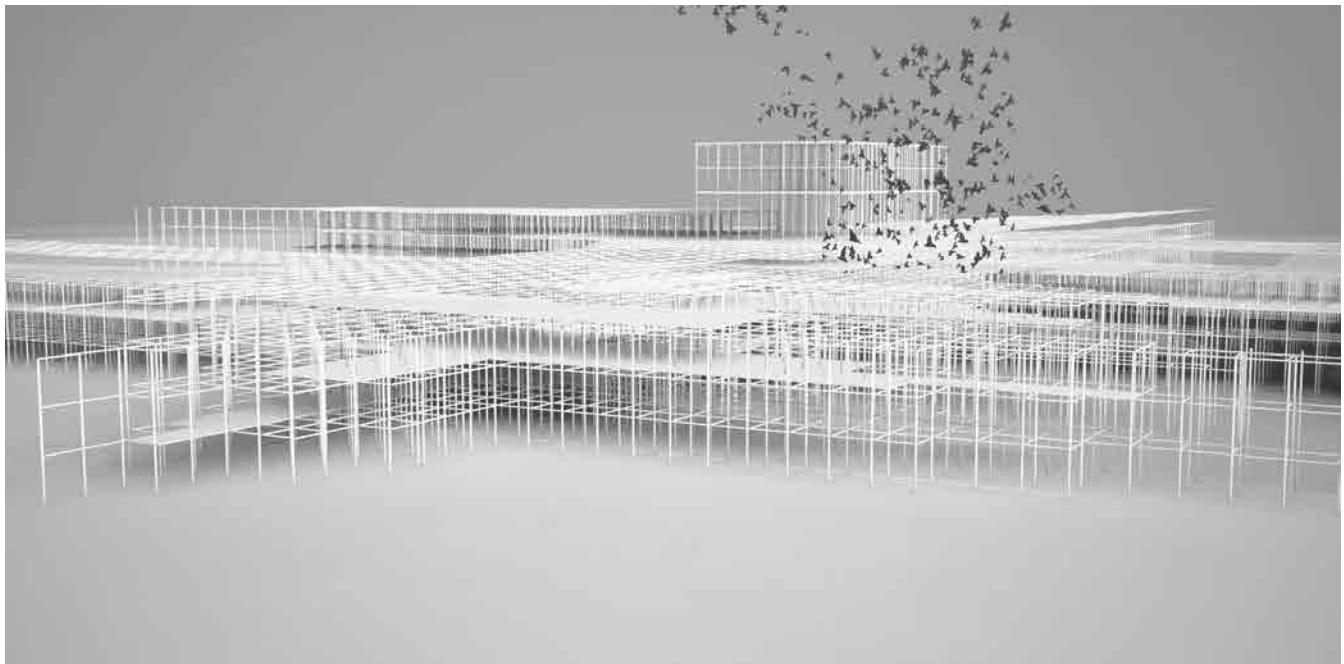
| Name         | Hedera                              | Polygonum                     | Rosa                     | Actinidia                  | Celastrus                 | Lonicera                     | Rubus                  | Radicans                                 | Pyracantha                      |
|--------------|-------------------------------------|-------------------------------|--------------------------|----------------------------|---------------------------|------------------------------|------------------------|--|---------------------------------|
| Standort     | ○-○                                 | ○-○                           | ○-○                      | ○                          | ○-○                       | ●-○                          | ●-○                    | ●-○                                      | ○-○                             |
| Grün         | immer                               | März-Nov                      | halbwinter               | April-Nov                  | April-Nov                 | immer                        | im Winter              | immer                                    | im Winter                       |
| Früchte      | giftig                              | selten                        | —                        | Mini-Kiwis unbehaart       | Vogelnahrung im Sommer    | blauschwarze Beeren          | aromatische Brombeeren | bis in den Winter                        | gelb, orange, rot Vogelnahrung  |
| max. Höhe    | 30m                                 | 20m                           | 15m                      | 15m                        | 12m                       | 10m                          | 8m                     | 5m                                       | 4m                              |
| Ranksystem   | Selbstklimmer/ überhängend          | Schlingpflanze                | Spreizklimmer mit Dornen | Schlingpflanze             | Schlingpflanze            | überhängend                  | Spreizklimmer          | Selbstklimmer                            | Spreizklimmer                   |
| Besonderheit | Vogelnahrung/ im Sommer Bienenweide | Juli-Sep feingliedrige Rispen | mehrfach im Jahr blühend | gelbe Verfärbung im Herbst | ovale zugespitzte Blätter | empfindlich bei Wassermangel | weiße Blüten im Sommer | wächst in Fugen/ braunrote Winterfärbung | Blüten als weiße Rispen im Juni |



Konstruktion analog zu dem Projekt  
,MFO-Park' in Oerlikon, Zürich



Lageplan



Modelle



